

# Ein turbulentes Stück um Sein und Schein

**ADLISWIL** Am Freitag startet das Theater Adliswil mit der Komödie «De Dameschneider» in die diesjährige Saison. Das Stück nach dem Original des französischen Autors Georges Feydeau handelt vom Spannungsfeld zwischen Leidenschaften und Etikette.

«In diesem Haus haben wohl alle eine Ecke ab.» Keller versteht die Welt nicht mehr. Eben erst ist er in die Räumlichkeiten seines Arztes, Doktor Müller, eingetreten. Nicht ahnend, was ihn da erwarten würde. Gekommen war er, ein Zürcher Liegenschaftsverwalter, als kerngesunder Mann – beim Doktor wollte er eigentlich nur den neusten Klatsch austauschen. Und ganz nebenbei hören, ob der nicht jemanden wüsste für seine leer stehende Mansardenwohnung an der Stüssihofstatt. Es kommt indes anders: Erst zeigt sich die Frau des Doktors erstaunt über seine fidele Laune. Habe sie doch von ihrem Mann erfahren, dass Keller mehr tot als lebendig sei, weswegen der Doktor ihn letzte Nacht habe überwachen müssen. Das allein wäre schon genug starker Tobak. Dann ergreift auch noch die Schwiegermutter des Hausherrn bei seinem Anblick die Flucht, als stünde der Leibhaftige vor ihr. Keller solle ihr fernbleiben mit seiner ansteckenden Krankheit. Eine Krankheit, die ihm freilich so unbekannt ist wie der nächtliche Arztbesuch.

Das aber ist erst der Anfang einer Kaskade von turbulenten,

absurden und zuweilen belustigenden Ereignissen. Nicht alles davon kapiert Keller, aber schnell wird ihm klar: Der Herr Doktor ist in eine heikle Affäre verstrickt, und er, Keller, ist geradewegs mitten hinein katapultiert worden.

## Präzision gefordert

Diese Szenen sind Teil der Komödie «De Dameschneider», die das Theater Adliswil als seine diesjährige Produktion zeigt. Im Laufe der gut zwei Stunden wird vor den Zuschauern ein Panorama menschlicher Leidenschaften ausgebreitet – dies vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Normen und bürgerlicher Etikette. In erster Linie ist es aber ein amüsantes Stück – ohne je plump zu wirken. Zwar geht es um Betrug, der geheim bleiben muss, um das Sich-Verstecken und -Verstellen, um immer waghalsigere Lügengebilde, die mit noch fantastischeren Geschichten aufrecht erhalten werden müssen. Doch dies alles ist mit reichlich Raffinesse, Wortwitz und burleskem Slapstick gewürzt.

An die Schauspieler stelle die Komödie grosse Herausforderungen, sagt Regisseur Peter Steiner, der zum ersten Mal mit dem



Die Adliswiler Darsteller sind allesamt Laienschauspieler. Das Stück «De Dameschneider» verlangt von ihnen hohe Präzision, damit jede Aktion zur rechten Zeit erfolgt.

André Springer

Theater Adliswil zusammenarbeitet. «Es verlangt hohe Präzision und Spontaneität, damit die Lustigkeit nicht bemüht wirkt», erklärt er. Stolpern, das Öffnen der Türen, Ein- und Auftritte –

sie müssen in dem Stück, das nicht zuletzt von seinem hohen Tempo lebt, zur exakten Zeit erfolgen. Was die Adliswiler Darsteller – alles Laien – an ihrer ersten Kostümprobe vom Samstag

denn auch auf hohem Niveau zeigen.

## In Dialekt übertragen

«Sie spielen hervorragend, mit grosser Disziplin und der Ernst-

haftigkeit, die den spielerischen Unernst miteinbezieht. Freude und Teamgeist stehen dabei im Vordergrund», urteilt Steiner über die Mitwirkenden. Steiner selber ist im Sihltal kein Unbekannter, führt er doch seit 1990 das von ihm gegründete Turbine-Theater in Langnau am Albis. Das Theater Adliswil sei mit der Idee, dieses Stück aufzuführen, auf ihn zugekommen, sagt er. Ursprünglich stammt es vom französischen Dichter Georges Feydeau (1862–1921) – bekannt etwa auch für «Der Floh im Ohr».

Steiner hat «Tailleur pour dames» in eine dialektale Fassung adaptiert: Statt in Paris spielt es im Zürcher Seefeld und an der Stüssihofstatt im Niederdorf, dies Ende des 19. Jahrhunderts. «Es war die Zeit des klassischen Bürgertums», erklärt der Regisseur, «die Etikette musste gewahrt werden, egal, welche Leidenschaften darunter rumoren.» Das Spannungsfeld zwischen Triebhaftigkeit und Wahrung des Scheins sei auch heute noch allgegenwärtig. Ab Freitag ist «De Dameschneider» in der Kulturschachtle zu sehen.

Andrea Baumann

Premiere am Freitag, 10. März, 20 Uhr. Weitere Aufführungstermine bis Samstag, 8. April. Kulturschachtle, Schulhausstrasse 5, Adliswil. [www.theater-adliswil.ch](http://www.theater-adliswil.ch).

PUBLIREPORTAGE

# Hypothek online abschliessen und bis 25% sparen.

Eine Hypothek online mit wenigen Clicks abschliessen? Das macht die Bank BSU jetzt möglich – mit [hypoclick.ch](http://hypoclick.ch), der ersten Online-Hypothek in der Region.

Privatpersonen, die eine Immobilie erwerben oder eine auslaufende Hypothek auf ihrem Eigenheim verlängern wollen, waren bislang auf ein traditionelles Beratungsgespräch bei der Bank angewiesen. «Mit [hypoclick.ch](http://hypoclick.ch) bieten wir unseren Kundinnen und Kunden nun eine neue, attraktive und in der Region einzigartige Alternative», sagt Peter Germann, Direktor der Bank BSU. Wer keine persönliche Beratung benötigt oder wünscht, der schliesst seine Hypothek jetzt ganz einfach online ab – vom eigenen Computer, Tablet oder Smartphone aus.

So einfach wie nie zur persönlichen Hypothek [hypoclick.ch](http://hypoclick.ch) funktioniert unkompliziert und schnell. In einem ersten Schritt erfasst der User seine Personalien sowie die Eckdaten der Liegenschaft – [hypoclick.ch](http://hypoclick.ch) bewertet

## Ihre Vorteile auf einen Blick

- Einfach und schnell, mit wenigen Clicks
- Bequem von zuhause aus
- Rund um die Uhr möglich
- Vertragsabschluss innert weniger Tage
- Hypothek bis 25% günstiger finanzieren

Sparen Sie bis  
**25%**

den Antrag direkt innert weniger Minuten. Als Kunde müssen Sie anschliessend nur noch die passende Finanzierung wählen und die benötigten Unterlagen zur Überprüfung an die Bank BSU senden. Schon wenige Tage später erhalten Sie die Vertragsunterlagen per Post, und

mit Ihrer Unterschrift läuft die Hypothek sorgenfrei über den gewählten Zeitraum.

## Bis 25% günstiger finanzieren

[hypoclick.ch](http://hypoclick.ch) ist jedoch nicht nur einfach und schnell, sondern auch äusserst günstig. «Durch den Wegfall der per-

sönlichen Beratung kann die Bank BSU Zinssätze anbieten, die bis 25% unter den eigenen Standard-Zinssätzen liegen», erklärt Peter Germann. Das Angebot gilt für Festhypotheken, variable Hypotheken und Flexhypotheken für privates Wohneigentum im Kanton Zürich – mit einer maximalen

Belehnung von 66%. Besuchen Sie [hypoclick.ch](http://hypoclick.ch) und erfahren Sie im kurzen Erklärungsfilm alle Vorteile und Details der neuen Online-Hypothek. Haben Sie Fragen dazu? Dann kontaktieren Sie uns. Gerne stehen wir Ihnen persönlich zur Verfügung.

[hypoclick.ch](http://hypoclick.ch)  
Bank BSU

Bankstrasse 21  
8610 Uster  
T 044 777 0 888  
[hypoclick@bankbsu.ch](mailto:hypoclick@bankbsu.ch)  
[www.hypoclick.ch](http://www.hypoclick.ch)

